

Einführung	13
------------------	----

LERNFELD 4

Lernfeldlandkarte	18
Einführung in das Lernfeld 4	20
Kompetenzentwicklung in den Modulen	21

MODUL 1: Den Bildungsauftrag erfassen 25

1	Theoretische Erklärungsmodelle für Bildungs-, Entwicklungs- und Lernprozesse	26
1.1	Das Bild vom Kind – Selbstbildung und Ko-Konstruktion	26
1.2	Das kompetente Kind	30
1.3	Psychische Grundbedürfnisse des Kindes	33
2	Sozialpädagogischer Bildungsauftrag: Bildungsempfehlungen und Bildungspläne der Länder	36
2.1	Notwendigkeit von Bildungsplänen auch für den Elementarbereich	36
2.2	Bildung von Anfang an – die Bildungspläne der 16 Länder im Überblick und Vergleich	37
2.3	Zeitgemäße Konzeptionen von Bildungsplänen am Beispiel von drei Ländern	39
3	Grundlegende Aspekte menschlicher Entwicklung	60
3.1	Dimensionen der Entwicklung	60
3.2	Ursachen für die typisch menschliche Entwicklung	64
3.3	Besonderheiten der kindlichen Entwicklung	68
4	Entwicklungsbereiche	72
4.1	Entwicklung der Motorik und des Körpers	73
4.2	Entwicklung der Wahrnehmung	76
4.3	Kognitive Entwicklung – Intelligenzentwicklung – Denkentwicklung	80
4.4	Entwicklung der Sprache	85
4.5	Die soziale Entwicklung	86
4.6	Die Moralentwicklung	89
5	Das Jugendalter	95
5.1	Körperliche Merkmale des Jugendalters	96
5.2	Psychologische Merkmale des Jugendalters	97
5.3	Entwicklungsaufgaben des Jugendalters	99
5.4	Stellenwert der Jugendphase im Leben	100
	Kompetenzcheck Modul 1: Den Bildungsauftrag erfassen	102

... 3 ...

MODUL 2:	Bildungsarbeit planen und evaluieren	103
1	Planung von Bildungsangeboten	104
1.1	Die Bedeutung von Planung	104
1.2	Planung und Zielentwicklung	104
1.3	Die Planung von Bildungsangeboten	106
2	Arbeitsfeld Kita: Planung, Durchführung und Evaluation der Bildungsarbeit	109
2.1	Planungsraaster für gezielte Bildungsangebote und deren Reflexion	109
2.2	Didaktische Prinzipien für Planung und Durchführung eines Bildungsangebots	116
2.3	Konzepte und Curricula für die Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen ..	117
2.4	Reflexion, Evaluation und Dokumentation von Bildungsangeboten	118
3	Arbeitsfeld Kita: Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zur Erfassung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen	120
3.1	Entwicklungsdokumentation als pädagogischer Auftrag	120
3.2	Differenzierung von Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren	123
3.3	Beispiele für Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zur allgemeinen Entwicklung	125
3.4	Beispiele für Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren im Bereich Sprache	129
3.5	Beispiele zur ganzheitlichen Erfassung der Persönlichkeitsentwicklung	133
3.6	Datenschutz bei Beobachtung und Dokumentation	135
4	Arbeitsfeld offene Kinder- und Jugendarbeit: Planung, Durchführung und Evaluation der Bildungsarbeit	137
4.1	Leitmaxime: Bildung als Selbstbestimmung in Gesellschaft	138
4.2	Formen der Bildungsarbeit	138
4.3	Zwei Praxisbeispiele jugendpädagogischer Bildungsarbeit	141
4.4	Evaluation der Erreichbarkeit von Bildungsangeboten	144
4.5	Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zur Erfassung von Bildungsprozessen	145
4.6	Beobachtung und Förderung gesellschaftlichen Engagements	148
5	Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung: Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zur Erfassung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen	151
5.1	Ziele von Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren	151
5.2	Anforderungen an Dokumentationen	152
5.3	Dokumentationen wirken und standardisieren das Handeln	154
5.4	Digitale Dokumentationssysteme in den Hilfen zur Erziehung	155
	Kompetenzcheck Modul 2: Bildungsarbeit planen und evaluieren	158
MODUL 3:	Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen gestalten	160
	A: Werteorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder und Jugendliche	161
1	Werteorientierung und Religion	161
1.1	Bedeutung des Bildungsbereichs „Werteorientierung und Religion“ für Kinder und Jugendliche in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern	162
1.2	Professionalität in der Begleitung kindlicher Religiosität	165

1.3	Fachdidaktische Grundlagen der religiösen Bildung für die sozialpädagogische Bildungsarbeit	169
2	Soziale Beziehungen und Interaktion	189
2.1	Bedeutung des Bildungsbereichs „Soziale Beziehungen und Interaktion“ für Kinder und Jugendliche in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern	189
2.2	Rolle und Aufgaben von pädagogischen Fachkräften in dem Bildungsbereich	194
2.3	Didaktische Grundlagen des Bildungsbereichs für die sozialpädagogische Bildungsarbeit	202
	B: Sprach- und medienkompetente Kinder	211
3	Sprache	211
3.1	Bedeutung des Bildungsbereichs für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	211
3.2	Fachdidaktische Grundlagen des Bildungsbereichs für die sozialpädagogische Bildungsarbeit	214
4	Schriftsprachkompetenz – Literacy	223
4.1	Die Bedeutung des Bildungsbereichs für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	224
4.2	Fachdidaktische Grundlagen für Literacy	224
5	Medien	228
5.1	Die Bedeutung des Bildungsbereichs „Medien“ für Kinder und Jugendliche in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern	228
5.2	Die Rolle der pädagogischen Fachkraft in der Medienpädagogik	234
5.3	Fachdidaktische Grundlagen der Medienpädagogik für die sozialpädagogische Bildungsarbeit	236
	C: Fragende und forschende Kinder	245
6	Mathematik	245
6.1	Bedeutung des Bildungsbereichs „Mathematik“ für die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen	245
6.2	Rolle und Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte im Bildungsbereich Mathematik	246
6.3	Fachdidaktische Grundlagen des Bildungsbereichs Mathematik für die sozialpädagogische Bildungsarbeit	249
7	Naturwissenschaften und Technik	260
7.1	Bedeutung des Bildungsbereichs „Naturwissenschaften und Technik“ für die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen	260
7.2	Rolle und Aufgaben von pädagogischen Fachkräften im Bildungsbereich Naturwissenschaften und Technik	262
7.3	Fachdidaktische Grundlagen des Bildungsbereichs Naturwissenschaften und Technik für die sozialpädagogische Bildungsarbeit	263
8	Umwelt	273
8.1	Bedeutung des Bildungsbereichs „Umwelt“ für die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen	273

8.2	Rolle und Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte im Bildungsbereich Umwelt	275
8.3	Fachdidaktische Grundlagen des Bildungsbereichs Umwelt für die sozialpädagogische Bildungsarbeit.	276
D: Künstlerisch aktive Kinder		290
9	Musik.....	290
9.1	Bedeutung des Bildungsbereichs „Musik“ für Kinder und Jugendliche in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern	290
9.2	Rolle und Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte im Bildungsbereich Musik	293
9.3	Fachdidaktische Grundlagen der Musikerziehung für die sozialpädagogische Bildungsarbeit.....	296
10	Rhythmik	312
10.1	Bedeutung des Bildungsbereichs „Rhythmik“ für Kinder und Jugendliche in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern	312
10.2	Rolle und Aufgaben von pädagogischen Fachkräften im Bildungsbereich Rhythmik.....	320
10.3	Fachdidaktische Grundlagen der Rhythmik für die sozialpädagogische Bildungsarbeit.....	321
11	Kunst.....	331
11.1	Die Bedeutung bildnerischen Gestaltens für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	331
11.2	Rolle und Aufgaben pädagogischer Fachkräfte im Bildungsbereich Kunst	335
11.3	Fachdidaktische Grundlagen für die Vermittlung von künstlerischen Gestaltungsprozessen.....	338
12	Werkendes Gestalten – Bauen an der Wirklichkeit	348
12.1	Bedeutung des Werks für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.....	348
12.2	Rolle und Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte im Bildungsbereich Werken	350
12.3	Fachdidaktische Grundlagen der Werkarbeit für die sozialpädagogische Bildungsarbeit	352
E: Starke Kinder		362
13	Bewegung und Sport	362
13.1	Bedeutung des Bildungsbereichs „Bewegung und Sport“ für die Entwicklung von Kindern.....	363
13.2	Rolle und Aufgaben von pädagogischen Fachkräften im Bildungsbereich Bewegung und Sport	365
13.3	Fachdidaktische Grundlagen der Bewegungserziehung für die sozialpädagogische Bildungsarbeit.....	370
14	Gesundheit und Ernährung	381
14.1	Bedeutung des Bildungsbereichs „Gesundheit und Ernährung“ für die Entwicklung junger Menschen	382

14.2	Rolle und Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte beim Erlernen einer gesunden Lebensweise	383
14.3	Fachdidaktische Grundlagen des Bildungsbereichs Gesundheit für die sozialpädagogische Bildungsarbeit	384
	Kompetenzcheck Modul 3: Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen gestalten ...	396

LERNFELD 5

Lernfeldlandkarte	400
Einführung in das Lernfeld 5	402
Kompetenzentwicklung in den Modulen	403

MODUL 1: Familie als Bildungsort im gesellschaftlichen Kontext verstehen 406

1	Gesellschaftlicher Wandel der Familie	407
1.1	Die bürgerliche Kleinfamilie – ein historisches Familienleitbild	407
1.2	Zum Wandel der Familie	410
1.3	Wandel der rechtlichen Rahmenbedingungen	417
2	Heterogenität familiärer Lebenswelten und Lebenssituationen	421
2.1	Beispiele aus dem Feld der Kindertagesbetreuung	421
2.2	Die Vielfalt von Familienformen	423
2.3	Besondere Lebenslagen von Familien als eine Form von Heterogenität	424
2.4	Alltagsgestaltung als „Herstellung“ von Familie	428
2.5	Umgang der pädagogischen Fachkräfte mit der Heterogenität von Familien	430
3	Familie als Bildungsort	434
3.1	Zwei Perspektiven auf Bildung in der Familie	434
3.2	Familienbilder von Institutionen	440
3.3	Die Familie als eigener pädagogischer Raum	442
3.4	Sensibilität in der Zusammenarbeit mit Eltern und Familien	445
	Kompetenzcheck Modul 1: Familie als Bildungsort im gesellschaftlichen Kontext verstehen	448

MODUL 2: Erziehungs- und Bildungspartnerschaft gestalten 449

1	Methoden der Beratung – mit Eltern und Bezugspersonen	450
1.1	Was umfasst Beratung?	450
1.2	Voraussetzungen guter funktionaler Beratung	457
1.3	Kommunikation und Beratungsmethoden	458
2	Präsentations- und Moderationstechniken für die Zusammenarbeit mit Eltern und/oder Erziehungsberechtigten	468
2.1	Moderation und Gestaltung von Einzelgesprächen mit Eltern	468

2.2	Moderation und Gestaltung von Elternabenden/Elterntreffen	471
2.3	Informations- und Präsentationsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung	473
2.4	Eltern-Café im Eingangs- oder Flurbereich	476
2.5	Besonderheiten in einer multikulturellen Einrichtung	476
3	Sozialpädagogische Diagnosen	478
3.1	Sozialpädagogische Herausforderung: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften herstellen und gestalten	478
3.2	Warum brauchen Profis Sozialpädagogische Diagnosen?	480
3.3	Was ist eine Diagnose?	481
3.4	Was heißt Sozialpädagogische Familiendiagnose?	482
3.5	Fallbeispiel Familie Kühl	484
4	Umgang mit Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)	491
4.1	Der Begriff „Kindeswohlgefährdung“	492
4.2	Formen der Kindeswohlgefährdung	493
4.3	Anzeichen einer Gefährdung	493
4.4	Handlungsschritte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	494
5	Arbeitsfeld Kita: Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Erziehungsberechtigten.	496
5.1	Von der Elternarbeit zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	496
5.2	Gesetzliche Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern	500
5.3	Kinder sind verschieden und vielfältig – Eltern auch!	502
5.4	Möglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit	503
5.5	Fachkräfte als professionelle Beziehungsgestalter	504
6	Arbeitsfeld offene Kinder- und Jugendarbeit: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und/oder Erziehungsberechtigten.	508
6.1	Die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft – ein Konzept der Kindergartenpädagogik	508
6.2	Die offene Kinder- und Jugendarbeit als Bildungsort	509
6.3	Anknüpfungspunkte für Elternarbeit	510
7	Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung: Erziehungspartnerschaft mit Eltern und/oder Erziehungsberechtigten.	513
7.1	Rechte und Pflichten von Eltern und Fachkräften	514
7.2	Rahmenbedingungen und Grundprämissen	516
7.3	Orientierungsrahmen für Erziehungspartnerschaften	517
7.4	Konsequenzen und Spannungsfelder	518
	Kompetenzcheck Modul 2: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften gestalten ..	519

MODUL 3: Übergänge unterstützen

1	Übergänge – Transitionen	521
1.1	Die pädagogische Relevanz von Übergängen	521
1.2	Rolle der pädagogischen Fachkräfte und Peers	524
2	Arbeitsfeld Kita: zentrale Übergänge im frühen Lebensalter	526
2.1	Der Übergang von der Familie in die Krippe/Kita	526

2.2	Der Übergang von der Kita in die Schule	528
2.3	Individuelle Übergangsgestaltung	529
3	Arbeitsfeld offene Kinder- und Jugendarbeit: Modelle und Konzepte für die Gestaltung von Übergängen	531
3.1	Heterogene Lebensbedingungen von Heranwachsenden	531
3.2	Der Übergang von der späten Kindheit in die Jugend	531
3.3	Der Übergang von der Jugend in das Erwachsensein	533
3.4	Möglichkeiten der offenen Kinder- und Jugendarbeit bei der Mitgestaltung von Übergängen	534
4	Care Leaver: Übergänge junger Erwachsener aus Heimerziehung und Vollzeitpflege	539
4.1	Erwachsenwerden als Care Leaver	540
4.2	Übergangsvorbereitung in den stationären Erziehungshilfen	542
4.3	Schlussfolgerungen	547
	Kompetenzcheck Modul 3: Übergänge unterstützen	550

LERNFELD 6

Institution und Team entwickeln sowie in sozialen Netzwerken kooperieren

Lernfeldlandkarte	552
Einführung in das Lernfeld 6	554
Kompetenzentwicklung in den Modulen	555

MODUL 1: Organisation entwickeln und Qualität sichern. 558

1	Professionalisierung durch Qualitätsmanagement	559
1.1	Ökonomisierung der sozialpädagogischen Tätigkeit	559
1.2	Qualität und Qualitätsentwicklung	559
1.3	Qualitätsbegriff im sozialpädagogischen Arbeitsfeld	560
1.4	Qualitätsdimensionen	560
1.5	Modelle des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung	563
1.6	Überblick über die gängigen Verfahren zur Qualitätsentwicklung	565
2	Qualitätsentwicklungsprozesse im Team	567
2.1	Entwickeln von Standards in der pädagogischen Arbeit – Bestands- und Bedarfsanalysen	568
2.2	Die Qualitätspolitik in der Einrichtung	568
2.3	Management von Prozessen	569
2.4	Dokumentation und Evaluation	574
3	Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen	574
3.1	Rechtliche Grundlagen der Kindertagesbetreuung	575
3.2	Finanzierung von Kindertageseinrichtungen	579
3.3	Zukünftige Herausforderungen	581
4	Arbeitsfeld Schulkindbetreuung	582
4.1	Rechtsgrundlagen und Finanzierung	583

4.2	Konzeptionelle Ansätze zur Gestaltung des Alltagslebens in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.	587
5	Arbeitsfeld Offene Kinder- und Jugendarbeit	591
5.1	Rechtsgrundlagen und Finanzierung	591
5.2	Konzeptionelle Ansätze zur Gestaltung des Alltagslebens in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	594
	Kompetenzcheck Modul 1: Organisation entwickeln und Qualität sichern.	603
MODUL 2:	Teamentwicklung analysieren und gestalten.	605
1	Das Rollenverhalten in der Berufsrolle als pädagogische Fachkraft	606
1.1	Der Rollenbegriff	606
1.2	Gestaltung des Rollenverhaltens als Erzieherin	608
1.3	Probleme und Konflikte im Rollenverhalten	614
2	Teamarbeit und Teamentwicklung	619
2.1	Der Begriff „Team“	621
2.2	Die Bedeutung einer funktionierenden Zusammenarbeit im Team	622
2.3	Grenzen von Teamarbeit	624
2.4	Beziehung und Kommunikation im Team	624
2.5	Die Rolle der Leitung	631
2.6	Die Teambesprechung	632
2.7	Besondere Anforderungen in einem multiprofessionellen Team	635
3	Unterstützungssysteme für Teams und Konfliktlösungsmodelle	636
3.1	Kollegiale Beratung	636
3.2	Supervision und Coaching	638
3.3	Konfliktlösungsmanagement und Mediation	642
	Kompetenzcheck Modul 2: Teamentwicklung analysieren und gestalten.	650
MODUL 3:	In Netzwerken kooperieren.	651
1	Vernetzung, Aufbau von Netzwerkstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit ..	652
1.1	Grundzüge des vernetzten Denkens	652
1.2	Vernetzung und Erziehung	655
1.3	Arten von Netzwerken in der Sozialpädagogik	658
1.4	Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit	660
2	Sozialraumerkundung	663
2.1	Sozialraum und Sozialraumorientierung	663
2.2	Bedeutung des Sozialraums für Kinder und Jugendliche	667
2.3	Sozialraumerkundung oder Sozialraumanalyse.	670
3	Kooperation und Vernetzung von Kindertageseinrichtungen im Sozialraum	675

4	Arbeitsfeld Schulkindbetreuung – Kooperation und Vernetzung.....	677
4.1	Berufliche Netzwerke: Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe/OGS am Standort Schule	678
4.2	Kooperation zwischen OGS und Kinder- und Jugendhilfe außerhalb der Schule – am Beispiel der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt	683
4.3	Ganztagsgrundschule in sozialräumlichen Netzwerken.....	685
5	Arbeitsfeld Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA).....	690
6	Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung – Netzwerkkarte	691
	Kompetenzcheck Modul 3: In Netzwerken kooperieren.....	693
	Herausgeber- und Konzeptionsteam	694
	Autorenverzeichnis.....	695
	Sachwortverzeichnis	697
	Bildquellenverzeichnis	701